



Die Bibel sagt bitte weitersagen: „Ihr müßt euch vor von vornherein darüber klar sein, daß keine Weissagung der Schrift eine eigenmächtige Deutung zuläßt.“

2. Petrus 1,20.

Bis vor wenigen Jahren gab es keine Verbreitung

„von Gottes Geist eingegebene Schrift“, jede ist auch förderlich zur Belehrung und zur Überführung, zur Besserung und zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

>Vorsicht! Nicht alles was wir heute „Schrift“ nennen, ist unter dieser Verheißung. Manche Bibelübersetzungen lauten z.B: „Alle Schrift ist von Gott eingegeben...“ 2. Timotheus 3,16 (Menge).

>Als diese Worte geschrieben wurden, gab es das „Neue Testament“ noch nicht, die Tora (Tanach) war die Schrift der Juden und Apostel. 2. Pet 1,20-21 Dabei müßt ihr euch vor allem (oder: von vornherein) darüber klar sein, daß keine Weissagung der Schrift eine eigenmächtige Deutung zuläßt;

21 denn noch niemals ist eine Weissagung durch menschlichen Willen ergangen (oder: zustande gekommen), sondern, vom heiligen Geist getrieben, haben Menschen von Gott aus geredet.

Viele Menschen waren (nicht nur damals) Analphabeten und die Schriftrollen („AT“) waren im Publikum nicht vorhanden.

Die Motivation: (Apostelgeschichte 3,19)

Ich glaube, dass wir dem Tag der Wiederkunft des Messias näher kommen, wenn diese Nachricht des wahren Fundamentes weit verbreitet und tief und gut in den Herzen der Nachfolger Yeshua's verwurzelt ist. Lass uns alle zusammen tiefe Wurzeln in die Liebe des Gesalbten, und seinem und unserem Vater, treiben.

Weiter glaube ich, wenn immer jemand auf einer anderen Grundlage lebt, predigt und lehrt, auch wenn die Lehre noch so „richtig“ scheinen mag, er/sie auf den falschen Grund sät und bewässert, und nicht im Wort des Heiligen Israels, YHWH. YHWH ist der allein wahre Gott und Vater unseres

Herrn Jesus Christus, der Gott Israels.

Sei dies im AT oder im NT, Wurzel, Stamm und Krone des Olivenbaums müssen zusammen bleiben! (Rö 11). Die Ersatztheologie geht ihren Lauf alleine und getrennt von der Wurzel weiter.

Das Wort spricht für sich selber und braucht kaum Kommentar:

Johannes 17:3 (CSV Elberfelder)

Yeshua: „Dies aber ist das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“

-Siehe den gesamten Kontext der „Bibel“, wer hier nicht hört, muss wirklich blind sein - oder? - Weiter: 17 Heilige sie durch die Wahrheit: Dein Wort ist Wahrheit.

18 Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.

21 damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, damit auch sie in uns [eins] seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

22 Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind;

23 ich in ihnen und du in mir, damit sie in eins vollendet seien [und] damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt und sie geliebt hast, wie du mich geliebt hast.

Man stelle sich nun vor, die drei Personen wären ein Gott, dann wäre mit dieser Aussage Jesu der Polytheismus in einer noch nie dagewesenen Form Realität! „Dann sind sie alle eins, Vater wie Du und ich eins sind, wie wir eins sind!“

24 Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung <der> Welt (Kosmos). - Diese Herrlichkeit war vorausbestimmt!

Bitte beachte auch im Zeitablauf der Vorausbestimmung den Kontext! *Offenbarung 13,8.*

... dessen Name nicht geschrieben ist in dem Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an.

Falls sich dieser Gott nicht verändert hat!, ist Er noch immer und bis in alle Ewigkeit - für immer 1.

Haben wir nicht alle einen Vater? Hat nicht ein Gott (h0410: el, Sing. von elohiyim) uns geschaffen? Maleachi 2,10 (CSV Elberfelder)

Yeshua zeugt immer und immer wieder von diesem einen und einzigen Gott, seinem und unserem Vater.

Johannes 5,43 (CSV Elberfelder)

Ich bin in dem Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht auf; wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen. Besonders dann,

als die Apostel aus dem Weg waren und sie zu dritt als eins auftauchen!? Kollege Gott sagt offenbar zu Kollege Gott!:

Matthäus 27,46 (CSV Elberfelder)

Um die neunte Stunde aber schrie Jesus auf mit lauter Stimme und sagte: Eli, Eli, lama sabachthani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Es waren aber noch zwei als eins oben? oder nicht?

Offenbarung 1,6 und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater:

Ihm (dem Vater) sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Paulus erkannte richtig: *2. Korinther 1,2.*

Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

